05EUS2012000021 Westdt. Beobachter 1941 Faktor 20 Sa.

Ehrung eines verdienten Heerführers

85. Geburtstag Generalfeldmarschalls von Böhm-Ermolli

Troppau, 14. Februar

An sämtlichen Wohnen beginnen die Wehrmacht, die Partei und ihre Gliederungen sowie die Stadt Troppau am 85. Geburtstag des in Troppau seinen Lebensabend verbringenden Generalfeldmarschalls Freiherrn von Böhm-Ermolli, des dekorativ Dreifachträgers der alten Österreichischen Armee. Der Führer, Reichsmarschall Göring, Generalfeldmarschall Brauchitsch, Generalfeldmarschall Keitel, Großadmiral Dr. h. c. Raeder, Generalfeldmarschall Mackensen, Gauleiter und Reichsstatthalter Konrad Henlein sowie andere führende Persönlichkeiten haben dem Jubilar ihr Glückwunschtelegramm überbracht. Persönlich überbrachten Glückwünsche u. a. als Vertreter für den kriegsverletzenen kommandierenden General im Wehrkreis X und ein weiterer General für seine Dienstzeit. Der ordentliche alte Offizier, der gewissenhafte Generalstabsmeister des Heeres, konnte alle Ehrungen in bescheidener Weise gütig und ritterlich Frieden entgegennehmen.

Den Deutschen im Reich gleichgestellt

Kinderbeihilfe auch für Deutsche in Holland

Amsterdam, 14. Februar

Um die in den Niederlanden lebenden beziehungsweise dorthin Übersiedelnden in Reich gleichzustellen, übernimmt die NSDB. das Arbeiterlosenamt der Niederlande, in den Niederlanden bei Zahlung von Kinderbeihilfen, wie sie seit Dezember im Reich vom Staat an kinderreiche Familien gezahlt wird. In den Niederlanden werden für das vierte und fünfte Kind je zehn Gulden monatlich gezahlt. Das sechste Kind bekommt ebenfalls von der NSDB. zehn Gulden.

Hauff-Pancola
der Rollfilm mit dem Bilder-Gutschein

Reichsmark alleiniges Zahlungsmittel

Währungs-Umstellung in Luxemburg – Verordnung von Gauleiter Simon

Luxemburg, 14. Februar

Der Chef der Zivilverwaltung in Luxemburg, Gauleiter Simon, hat unter dem 10. Januar 1941 eine Verordnung erlassen, nach der mit dem 5. Februar 1941 der belgische und luxemburgische Franken, sowie die Reichskreditkassenscheine in dem Bereich des Chefs der Zivilverwaltung in Luxemburg als gesetzliches Zahlungsmittel außer Kurs gesetzt werden. Gleichzeitig gelangen Zahlungsmittel in der Reichsmark.

Die vorher dort geltenden Zahlungsmittel können bis zum 1. März 1941 gegen Reichsmarkgutschriftbescheinigungen bei den im Bereich des Chefs der Zivilverwaltung gelegenen öffentlichen Kassen bei Reichsbank in Luxemburg und bei den dort ansässigen Kreditinstituten umgetauscht werden. Der Umrechnungskurs für einen belgischen Franken ist 0,58 Reichsmark und für einen luxemburgischen Franken 0,10 Reichsmark. Jede Bank hat Umtauschgeld unter der belgischen oder Franken auszuhändigen. Zahlungsmittel und unmittelbar des Bestimmungen der Verordnung über den in Luxemburg angewendete Devisenrecht vom 27. August 1940. Die auf Reichsgelde und luxemburgische Franken lautenden Schuldverschreibungen zwischen Deutschen werden zu den obengenannten Kurs umgestellt.

Der Umstellung tritt nicht entgegen, daß eine Gelde- oder Geldverzinslichkeit oder die Zeitung in einer bestimmten Währungsart vereinbart ist. Seiten Vereinbarungen weiteres ihre Geltung. Wo übrigen werden die Fälle aus dem Schuldverhältnis ergebenen Rechte und Pflichten nicht berührt, ferner unterliegen der Umstellung gleichen Rechte, ohne daß es auf Erhaltung ihrer Wirksamkeit ankommt, ferner Rechte aus Verfügungen über Eintragung oder Berichtigung beim Hypothekenbuch.

Die Inhaber in Sinne der Verordnung gelten als alle Personen, die innerhalb des Bereichs Reiches einschließlich des Protektorats Böhmen und Mähren und unterhalb des Bereichs des Chefs der Zivilverwaltungen im Elsaß in Lothringen und Luxemburg ihren Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt oder Sitz der Leitung haben. Zweigniederlassungen ausländischer Unternehmungen im Inland und inländische Betriebe eines Ausländers gelten ohne Rücksicht auf ihre rechtliche Selbständigkeit als Inländer im Sinne dieser Verordnung. Auch jene Rechte der Art ihren Leitung im Ausland befindet.

Regelung des Wasserbedarfs

Bildung eines Reichs-Wasserwirtschaftsausschusses

Berlin, 14. Februar

Der Hohe Wasserbedarf, den die deutsche Wirtschaft vorwiegend nach dem Kriege in Anspruch Macht haben wird, machte es notwendig, daß jetzt Unterlagen darüber ausgearbeitet, wie groß der Bedarf in Zukunft sein wird und wie er befriedigt werden kann. Die dazu erforderlichen Unterlagen sind durch die Wasserwirtschaftsverwaltung des Reichsministeriums des Innern, und zwar durch deren Wasserwirtschaftsstellen, in den letzten Jahren bereits eingeleitet worden und finden in der Ausstellung von wasserwirtschaftlichen Generalplänen ihren Niederschlag.

Um diese Generalpläne auf die Bedürfnisse der gesamten Wirtschaft abzustellen, hat der Reichsverkehrsminister einen Reichsausschuß gebildet, dem Vertreter an diesen Fragen vorgesetzter interessierter oberster Reichsbehörden angehören, nämlich der Reichsverkehrsminister, der Reichsinnenminister, der Beauftragte für den Vierjahresplan, der Reichsfinanzminister, der Reichsleiter für Raumordnung und der Stellvertreter des Führers.

Amtliche Wasserstände vom 13. Februar

Rheinbrücken: 5.42 (minus 0.06), Maxau: 5.22 (minus 0.06), Mannheim: 4.44 (minus 0.10), Mainz: 4.05 (plus 0.06), Bingen: 4.44 (minus 0.10), Mainz: 4.05 (plus 0.06), Bingen: 4.44 (minus 0.10), Kaub: 4.07 (plus 0.06), Koblenz: 4.10 (plus 0.06), Trier: 4.80 (plus 0.09), Zeltinger: 4.17 (plus 0.17), Cochem: 5.61 (plus 0.15), Wolken: 5.60 (minus 0.02), Rüdesheim: 5.61 (plus 0.15), Wolken: 5.60 (minus 0.02), Kaub: 4.07 (plus 0.06), Köln: 4.11 (plus 0.06), Düsseldorf: 4.07 (plus 0.06).

Sport-Beobachter

9:7-Sieg der deutschen Boxtäschel

Zweite Niederlage des finnischen Mannschaft

Eine starke deutsche Boxmannschaft errang in der finnischen Boxmannschaft vom Sportclub Berlin. Gut 4.000 Zuschauer waren in den ausverkauften Sportpalast, um Boxmacher Gewerbe, 10, der mit dem 17-Pfundsieg der deutschen Mannschaft. Auch im Mittelgewichtsklasse, in dem der Gegner Kalisel einhundert Siege, hatte der Deutsche Gewerbe, 10, der mit dem Mittelgewichtsmeister Kalisel, der

05EUS2012000021 Westdt. Beobachter 1941
Faktor 20
Sa.

Fahrtenbuch für Eifelwanderer

Ein Wanderheft der Eifelkreise Prüm und Bitburg

Das Wandern ist eine durch nichts zu ersetzende, Körper und Geist beglückende Beständigkeit in der freien Natur, in Luft, Licht und Sonne, vielleicht auch einmal in Regen und Schnee. Aber das scheint nicht und nur der wohltuende Wirkung seinem Wirkung. Ob gesund: wandelnd sind, haben Wandern ein hoher Sinn für Natur und allel da breaken, ein ganz richtige Beine und offene Augen zum Schauen, die wissen, Wald und Wiese Bekanntschaft von Blumen und die Wiese und einen ganz Wandern, Wald und Wandern ist wie das Wiedersehen Heft, um es in dem wohlgemeinten Sinnbild heißt, es also wunderbare Heimgefühle auch Heft wird eine gerade Heft, bis die wilden die Wanderer und Heft Heft Heft, welche und die Wanderfreude in Gesellschaft Natur und auch in jeder Jahreszeit schenkt. Denn wenn man Frühlings- und Sommerwandern hat Heimbrennen der Natur, auch der Herbst hat seine wirklich bunten und eigenartigen Schönheiten und wenn der Wald im Winterschlaf ruhen, der Schnee unter den Füßen knirscht und der Reif den Leben unbeschreiblichen Zauber in und man Fuß mit Behagen die Lungen wallungen mit reinem Bauerkraft, wenn der Wind wie eine Zauberflöte in die Ohren hält, hat ihr Wanderheft seine Heft Wanderer, in welchen kann auch Heft Erinnerungen und Eindrücke unserer deutschen Heimat kommt.

Wie erhältlich, in der auch in diesen Tagen wieder der Eifelkreise einen ihre kostenlos gedruckten Fahrtenbücher für das neue Wanderjahr 1941 bereitstellt, der Wanderfreunden und Fremden in den nächsten Tagen zugeschickt werden, und wenn auch bereits heute bitten, das Heftes Heftchen wird unbedingt beliebt zu sagen, sondern man sieht sich bei Wiese unregelmäßigen, den Wanderpfaden außerordentlich durchgeschnitten. In ihm wird an zahlreichen Wegstrecken — wo der neue Wanderweg in anderen herrlichen Eifellandschaften eingeführt. Wer einmal die Zeichen der Eifelvereinsbahn verfolgt oder vor gut Wanderpfaden wandelt in die Heft romantischen Eifel, der Wiese die geschlossen Ohr Ziehe der Eifel ist wunderschön reifbedeckt Heft Gegenstand nun noch mehr geheimnisvoll wandern. Man kennzeichnet sich an der Heft Heft Heft. „Die Eifel" zu erwandern, und wenn unser Eifelwanderheft es den Eifelern sich immer mehr neue Freunde erwirbt, so hat es auch das verdienstvolle Geleitwort vom Freiherrn Heft, Heft Heft der Eifelvereins und auch unseren Heft Heft Heft